

Livers auf Platz 14, Mischol 15.

Im ersten Weltcup-Rennen nach der Tour de Ski haben gestern Toni Livers als 14. sowie Seraina Mischol und Laurence Rochat mit Top-20-Klassierungen in der Verfolgung in Canmore (Ka) erfreuliche Leistungen geboten.

Langlauf. – Livers hielt sich bis zum Endspurt die Chance auf eine Spitzenklassierung offen. Vier Kilometer vor dem Ziel gehörte der Davoser einer 22-köpfigen Spitzengruppe an, die bloss durch vier Sekunden getrennt war. Bereits mit einer Minute Rückstand folgte als 23. Curdin Perl, der in der Endabrechnung mit Rang 25 ebenfalls die Weltcup-Punkteränge lief.

Die Olympia-Strecken von 1988 zählen zu den anspruchsvollsten im diesjährigen Weltcup. Auf den optimal präparierten Loipen und bei minus zehn Grad hielt Livers das Tempo der Besten mit. Er lief taktisch geschickt und erwischte nach zwei Dritteln der

Distanz den Express, der das Feld endgültig spaltete. In der Endphase fehlten dem 24-Jährigen dann die Kräfte, um sich in die besten Positionen zu manövrieren. Als 14. verlor er sieben Sekunden auf den erst 25-jährigen Sieger Nikolai Pankratow (Russ).

Mischol im klassischen Teil stark

Seraina Mischol mit Rang 15 war für das beste Schweizer Frauenresultat besorgt. Die Davoserin vermochte als starke Klassisch-Läuferin im ersten Abschnitt den Schaden in Grenzen zu halten und wechselte in zwölfter Position mit 23,5 Sekunden Rückstand die Latten. Auf der Skating-Strecke bürstete die 26-Jährige noch eine zusätzliche Minute ein. Wertvoller als Mischols Abschneiden ist der 20. Rang von Laurence Rochat einzustufen. Die Westschweizerin hatte sich kurz nach Weihnachten bei einem Trainingssturz ein Schleudertrauma und eine Rippenprellung zugezogen und war dadurch zwei Wochen ausser Gefecht gesetzt worden. (si)